

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	13.03.2018
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	16.04.2018
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	03.05.2018

### Untersuchung von Alternativstandorten für eine Hubschrauberbetriebsstation

#### I. Ausgangssituation

Seit dem Jahr 2004 projiziert die Verwaltung eine fachgerechte Stationierung der beiden Hubschrauber „Christoph 3“ und „Christoph Rheinland“, mit der sie die Luftrettung als Kernträgerin sicherstellen muss. Für die Hubschrauberbetriebsstation auf dem Kalkberg wurde am 15.12.2015 ein Baustopp verhängt, da es zu Setzungen an einer Ecke des Hanggebäudes gekommen ist. Ein beauftragter Gutachter stellte neben der Ursache für die Setzung auch Standsicherheitsdefizite in Teilbereichen der Böschungen fest. Um diese Defizite zu beseitigen, wird seitdem ein Stabilisierungskonzept umgesetzt.

#### II. Synoptische Darstellung der Standortalternativen:

Im Jahr 2016 erfolgten zwei Zwischenberichte der Verwaltung über Standortalternativen an den Hauptausschuss, den Bauausschuss, den Gesundheitsausschuss, sowie an die Bezirksvertretungen 8 und 9 (0057/2016 und 1845/2016).

Am 11.07.2017 beauftragte der Rat die Verwaltung, eine synoptische Darstellung eines Vergleichs möglicher Alternativstandorte – laut Ziffer 4 des Ratsbeschlusses vom 15.12.2015 - bis zu den Sitzungen der Ratsgremien im Dezember 2017 vorzulegen. Dieses Ergebnis wurde den Fraktionen am 28.11.2017 bereits vorgestellt. In den Anlagen 1 bis 3 wird das Ergebnis der Standortprüfung dargestellt:

- Erläuterung der Kriterien (Anlage 1)
- Standortalternativen (Anlage 2)
- Präsentation vom 28.11.2017 (Anlage 3)

#### III. Gutachterliche Standortuntersuchung:

Die am 11.07.2017 vom Rat beauftragte synoptische Darstellung der bereits im Ratsbeschluss vom 15.12.2015 benannten sieben Alternativstandorten wurde den im Gesundheitsausschuss vertretenen Fraktionen am 28.11.2017 vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass zur weiteren Klärung bezüglich der Eignung eine fachgutachterliche Bewertung und Prognose

notwendig ist. Für diese Untersuchung kommen diejenigen Alternativstandorte in Betracht, die hinsichtlich ihrer Genehmigungsfähigkeit am aussichtsreichsten erscheinen, da von dort bereits früher (Rettungs)Hubschrauber gestartet sind bzw. noch starten. Dies sind die Standorte Flughafen Köln/Bonn, LSC Kurtekotten und das Klinikum Merheim.

#### IV. Ziel der gutachterlichen Bewertung

Im Mittelpunkt der gutachterlichen Bewertung steht die flugrechtliche und flugtechnische Eignung der Standorte Flughafen Köln/Bonn, LSC Kurtekotten und Klinikum Merheim. Letztlich wird von dem beauftragten Fachbüro ein Ergebnisbericht zu erstellen sein, auf dessen Grundlage eine fundierte Prognose hinsichtlich der flugrechtlichen Eignung dieser drei Alternativstandorte möglich wird.

#### V. Finanzierung

Die geschätzten Kosten für diese gutachterliche Bewertung liegen für die drei Standorte bei 50.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt aus dem Einzelplan 0212 „Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst“.

#### VI. Weitere Information

Die Verwaltung wird das Ergebnis der gutachterlichen Bewertung dem Gesundheitsausschuss, sowie den Bezirksvertretungen 9 (Mülheim) und 8 (Kalk) unaufgefordert vorlegen und wir rechnen nach Auftragsvergabe nach drei Monaten mit einem Ergebnis.

Anlagen

**Gez. Dr. Keller**